

KONGRESS

„was die Zeit fühlt
und denkt
und bedarf“

Die Welt des 19. Jahrhunderts
im Werk Heinrich Heines



Dienstag, 4. – Donnerstag, 6. Dezember 2012

Vortragssaal der Universitäts-
und Landesbibliothek Düsseldorf
Universitätsstraße 1

Heinrich-Heine-Institut, Düsseldorf zusammen
mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
der Universität des Saarlandes, Saarbrücken und mit
Unterstützung der Gerda Henkel Stiftung, Düsseldorf

Dienstag, 4. Dezember 2012

- 14.00 Grußwort
Prof. Dr. Hans-Theo Siepe, ehemaliger Dekan der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

*Sektionsleitung: Prof. Dr. Henriette Herwig
(Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)*

Imperien und Nationen

- 14.15 Michael Werner (Paris): Politische Machtgefüge im Wandel

Bewegung und Stillstand

- 15.15 Bernd Kortländer (Düsseldorf): „als wolle die Zeit sich selber vernichten“. Zum Begriff der Zeit bei Heinrich Heine

- 16.15 Kaffeepause

Krisen und Verheißungen

- 16.45 Paul Peters (Montreal): Prosa des Lebens und Krise des Poetischen

- 17.45 Stephan Braese (Aachen): Papiergeld – Heines Schreiben im Nachraum der ökonomischen Zeichenrevolution

- 18.45 Ende des 1. Tages

- 20.00 Empfang für die Teilnehmer im Heinrich-Heine-Institut

Mittwoch, 5. Dezember 2012

*Sektionsleitung: PD Dr. Sikander Singh
(Universität des Saarlandes, Saarbrücken)*

Eigenes und Fremdes

- 9.00 Volker Dörr (Düsseldorf): „Real unrichtig, aber in der Idee richtig“? Heine und der (islamische) Orient

- 10.00 Markus Winkler (Genf): Zivilisation und Barbarei. Heine als Ethnolog

- 11.00 Kaffeepause

Urbanität und Medien

- 11.30 Gerhard Höhn (Paris): Heines Paris, ein Fest fürs Leben

- 12.30 Ralph Haefner (Freiburg): „aus den eigenen Herzwunden das freche Lebensblut“. Heines Pariser Berichterstattung und das Verlagshaus Cotta

- 13.30 Mittagessen

*Sektionsleitung: Prof. Dr. Volker Dörr
(Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)*

Kulturindustrie und Gedächtnisorte

- 15.00 Sikander Singh (Saarbrücken): „die armen Kinder der Kunst“ – Heinrich Heine geht ins Museum
- 16.00 Volker Kalisch (Düsseldorf): Verwandlungen – Schreiben im Medium der Musik
- 17.00 Kaffeepause
- 17.30 Sabine Brenner-Wilczek (Düsseldorf): „höheres Lob“ und „schnöde Kritik“. Anmerkungen zu Heines literaturkritischen Äußerungen
- 18.30 Ende des 2. Tages
- 20.00 Gemeinsames Abendessen der Teilnehmer

Donnerstag, 6. Dezember 2012

*Sektionsleitung: Prof. Dr. Bernd Kortländer
(Heinrich-Heine-Institut, Düsseldorf)*

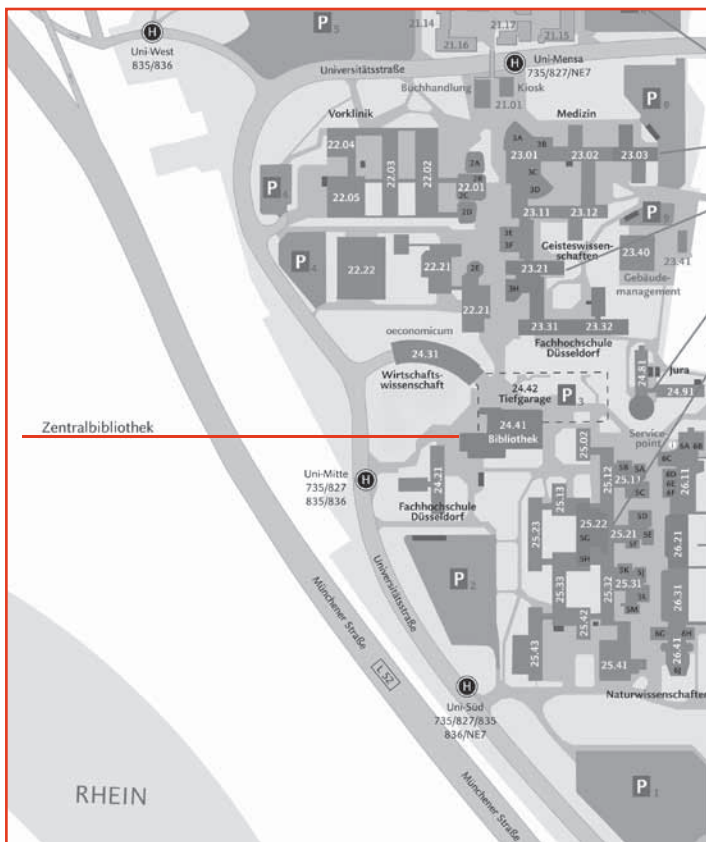
Natürliche und soziale Ordnungen

- 9.00 Olaf Briese (Berlin): „Was gehen mich die grünen Bäume an?“ „Natur“ im Werk Heines
- 10.00 Karin Füllner (Düsseldorf): „es fehlt uns ja der Prinz!“ Die verlorene Familie im Werk Heinrich Heines
- 11.00 Kaffeepause

Wissen und Glauben

- 11.30 Florian Trabert (Düsseldorf): „Legenden frommer hirnverbrannter Mönche“. Heines Legenden-Parodien im Kontext seiner Religionskritik
- 12.30 Michael Perraudin (Sheffield): Der junge Heine und der Schock des Neuen
- 13.30 Schlusswort
Prof. Dr. Bernd Kortländer, Heinrich-Heine-Institut

Ende der Tagung



Landeshauptstadt Düsseldorf
Heinrich-Heine-Institut

Heinrich Heine

HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

GERDA HENKEL STIFTUNG